

Bis zu mehrere hundert Euro Wer im Urlaub zu schnell fährt, muss richtig tief in die Tasche greifen



Im Ausland gelten oft andere Verkehrsregeln als in Deutschland. Wer sie ignoriert, riskiert teils empfindliche Strafen. Einsamer Spitzenreiter bei Geldbußen für Temposünder ist Norwegen.

Egal ob Österreich oder [Frankreich](https://www.focus.de/orte/frankreich/) - für Autofahrer sind die Grenzen in die europäischen Nachbarländer offen, denn in der EU gilt die Reisefreiheit. Die gilt aber auch für Strafzettel.

Keine Flucht über die Grenze möglich

Wer im Ausland geblitzt worden ist, kann nicht darauf hoffen, in Deutschland verschont zu werden. „Bußgelder aus dem europäischen Ausland können unter bestimmten Voraussetzungen in Deutschland vollstreckt werden“, sagt Daniela Mielchen, Fachanwältin für Verkehrsrecht in Hamburg.

Möglich sei das, seit Deutschland im Oktober 2010 einen entsprechenden EU-Rahmenbeschluss in nationales Recht umgesetzt hat. Seither können „Geldsanktionen“ ab einer Höhe von 70 Euro vollstreckt werden. Wie schnell die Höhe von 70 Euro erreicht

ist, zeigt ein Blick auf die „Preisliste“ der Nachbarländer.

Das Original zu diesem Beitrag "Wer im Urlaub zu schnell fährt, muss richtig tief in die Tasche greifen" stammt von [glomex](https://www.glomex.com/de/) (<https://www.glomex.com/de/>).

wgr



Teilen Sie Ihre Meinung
Melden Sie sich an und diskutieren Sie mit.

[12 Kommentare öffnen](#)

Teilen Sie Ihre Meinung

■